



PRESSEINFORMATION

19. September 2007

Neu eröffnetes Gefäßzentrum am Jüdischen Krankenhaus Berlin

Einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einem innovativen Gesundheitszentrum ging das Jüdische Krankenhaus Berlin heute mit der feierlichen Eröffnung seines neu errichteten Gefäßzentrums.

Ab sofort steht der Bevölkerung in Berlins Mitte sowie den angrenzenden Bezirken eine interdisziplinär vernetzte gefäßmedizinische Anlaufstelle zur Verfügung.

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz weist im Berliner Krankenhausplan ausdrücklich einen gefäßmedizinischen Versorgungsauftrag für das Jüdische Krankenhaus aus.

Dem trägt das Krankenhaus Rechnung, in dem nun neben der bewährten stationären Versorgung auch die ambulante Diagnostik und Therapie von Gefäßpatienten möglich ist.

Die optimale Behandlung von Gefäßerkrankungen verlangt das Spezialwissen der behandelnden Ärzte mehrerer medizinischer Fachrichtungen. Kardiologen, Angiologen, Diabetologen, Neurologen, Chirurgen, Gefäßchirurgen, Plastische Chirurgen und Radiologen beraten hier gemeinsam über die beste Untersuchungs- und Behandlungsmethode. Kurze Wege, gleich bleibende Ansprechpartner und die Vermeidung von Doppeluntersuchungen sind wesentliche Vorteile für den Patienten.

Alle Diagnose- und Therapiemöglichkeiten werden unter einem Dach gebündelt. Von der Erstuntersuchung bis zum Abschluss der Nachbehandlung wird ein Maximum an fachlicher Kompetenz gewährleistet.

Die neu geschaffene Möglichkeit, alle beteiligten Fachdisziplinen ohne Zeitverzug involvieren zu können, verbessert die Abläufe zugunsten der gemeinsamen Patienten.

Für Anfragen:

Prof. Dr. med. Stephan Duda | Telefon 030.8866.8875
Fax 030.8866.8974 | eMail: info@gefaesszentrum-jkb.de

www.gefaesszentrum-jkb.de